

Hechingen Parkdeck Münzgasse

Lageplan Bestand



Erstellt am 29.05.2019

H I G Architekten BDA Partnerschaften MBB
Prof. M. Hähnig | M. Gemmeke
Katharinenstraße 29
72072 Tübingen

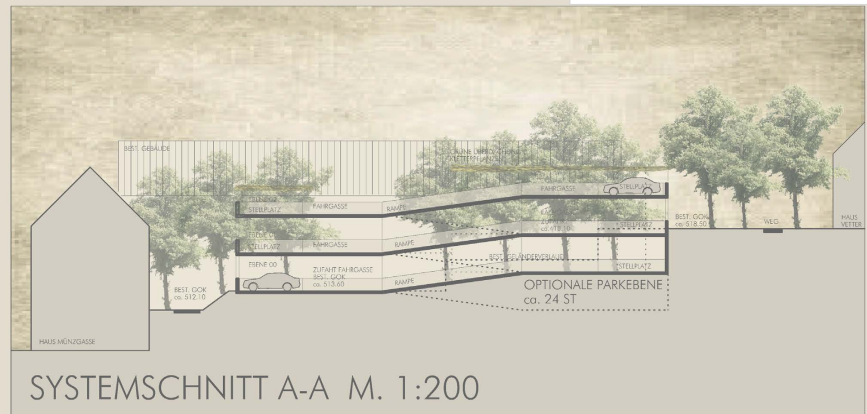
HECHINGEN

PARKDECK MÜNZGASSE

VARIANTE I 29.05.2019

VORABZUG

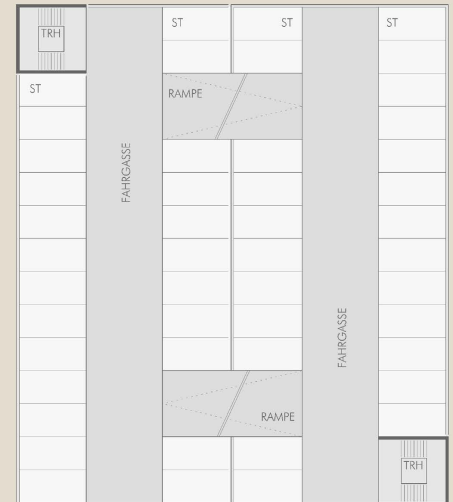
H | G ARCHITEKTEN BDA PARTNERSCHAFT MBB
PROF. M. HÄHNIG | M. GEMMEKE
KATHARINENSTRASSE 29 72072 TÜBINGEN



SYSTEMSCHNITT A-A M. 1:200



SYSTEMGRUNDRISS EG M. 1:200



STELLPLÄTZE
PRO EBENE ca. 48 ST

REGELGESCHOSS M 1:200

STELLPLATZBILANZ

PARKIERUNG MÜNZGASSE BESTAND	ca. 136 ST
WEGFALL DURCH NEUBAU PARKDECK	ca. 89 ST
RESULTIERENDE STELLPLÄTZE BESTAND	ca. 47 ST

NEUPLANUNG PARKHAUS EBENE 00	ca. 48 ST
NEUPLANUNG PARKHAUS EBENE 01	ca. 48 ST
NEUPLANUNG PARKHAUS EBENE 02	ca. 48 ST
ZUZÜGLICH STELLPLÄTZE BESTAND	ca. 47 ST
GESAMTSUMME	ca. 191 ST
OPTIONALE EBENE UNTERGESCHOSS	ca. 24 ST



LAGEPLAN M 1:500

Bestehendes Parkdeck Münzgasse/ Schlossstraße, Hechingen Machbarkeitsstudie über eine Erweiterung bzw. Weiterentwicklung

Im Rahmen der Überprüfung der vorhandenen Parkplatzsituation im Bereich des Parkdecks Münzgasse galt es, die Erweiterungspotentiale der bestehenden baulichen Situation zu überprüfen.

Die Option einer Erweiterung der beiden vorhandenen Parkebenen stellt einen immensen baulichen und baukonstruktiven Eingriff dar, der in keiner Relation zu den zu generierenden neuen Stellplätzen steht. Auf Grund der vorhandenen Geometrie und Erschließungstypologie stehen diese Entwicklungspotentiale, im Verhältnis zum entstehenden Aufwand, in keiner wirtschaftlichen Relation.

Als Variante wurde eine Überbauung auf der heutigen Grundstückssituation mit einem neuen, offenen Parkdeck überprüft, welches die vorhandene Anbindung und Topographie berücksichtigt. Die offene Bauweise, angedachte Fassadenbegrünung und die begrünte Pergola über dem obersten Deck prägen das „grüne“ Parkhaus.

Es könnten drei, versetzt zu einander organisierte Parkebenen entstehen, die bis zu ca. 140 Stellplätze ermöglichen. Eine weitere angedachte UG-Ebene wäre mit ca. 25 Stellplätzen als Erweiterung denkbar.

Im Kontext der vorhandenen städtebaulichen Situation, der bestehenden Gebäude und Nutzungen ist diese „Hochbaumaßnahme“ kritisch zu betrachten, da hier stadträumliche Auswirkungen auf den Bestand und dessen Orientierung, Erschließung zu erwarten sind. In dieser Westhangsituation sollte langfristig eine städtebaulich verträglichere bauliche Entwicklung überprüft werden. Der Standort für ein neues Parkhaus, Parkdeck an dieser Stelle konterkariert die Kleinteiligkeit und vorhandene Körnung der angrenzenden historischen Bebauungsstruktur.

In Überprüfung der zu erwartenden Kosten eines neuen Parkdecks ist mit einer Gesamtsumme von ca. 4,5 – 5,0 Mio. EUR zu rechnen ohne die vorhandene geologische Situation als auch Gründungssituation fundiert berücksichtigen zu können. Bei der überschlägigen Kostenannahme wurde von ca. 30.000,00 EUR pro Stellplatz ausgegangen.

Die vorhandene Parkdecksituation fügt sich auf Grund ihrer, der Topographie folgenden Gestaltung in die Hangsituation ein. Eine bauliche Maßnahme in Form eines Parkdecks über mehrere Ebenen würde einen starken Eingriff in den Stadtgrundriss und die vorhandenen Bebauung bedeuten. In Abwägung der zu erzielenden Vorteile bzw. Erweiterung der Stellplatzanzahl im Verhältnis zum städtebaulichen Eingriff wird die Machbarkeit an dieser Stelle sehr kritisch und unangemessen gesehen.